

Hochschule für Musik und Tanz Köln - Hochschulbibliothek

Medea

Benda, Georg

Leipzig, 1778

Medea. Eingang. Grave e Maestoso.

[urn:nbn:de:hbz:kn38-8212](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:kn38-8212)

M e d e a

Eingang.

Grave e Maestoso.

The first section of the score, titled "Grave e Maestoso", consists of four staves. The top two staves are for the vocal line, and the bottom two are for the piano accompaniment. The music is in a 3/4 time signature and a key signature of one flat (B-flat). The tempo is slow and grand. The piano part features a prominent bass line with chords and some melodic fragments, while the vocal line is more melodic and expressive.

Andante con moto.

The second section of the score, titled "Andante con moto", consists of four staves. The top two staves are for the vocal line, and the bottom two are for the piano accompaniment. The music is in a 12/8 time signature and a key signature of one flat. The tempo is moderate and slow. The piano part features a steady bass line with chords and some melodic fragments, while the vocal line is more melodic and expressive.

2 2

R 837/1

Tempo primo.

The first system of the musical score consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a common time signature (C). It begins with a series of sixteenth-note runs. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature, providing a rhythmic accompaniment with eighth notes.

The second system continues the musical score. The upper staff features more complex rhythmic patterns, including some triplets. The lower staff continues with a steady eighth-note accompaniment. The tempo marking "Allegro." is placed above the upper staff at the beginning of this system.

(Hier erscheint Medea auf ihrem mit Drachen bespannten Wolkenwagen, steigt ab und winkt ihm zu verschwinden.)

The third system shows the continuation of the piece. The upper staff has a more melodic line with some rests, while the lower staff maintains the eighth-note accompaniment. The key signature remains one flat.

The fourth system continues the musical development. The upper staff features a series of sixteenth-note passages. The lower staff's accompaniment remains consistent with the previous systems.

The fifth system concludes the page. The upper staff has a melodic line with some rests, and the lower staff continues with the eighth-note accompaniment. The key signature remains one flat.

First system of musical notation, consisting of two staves (treble and bass clef) with various notes, rests, and dynamic markings.

Medea. Tempo primo.

Second system of musical notation, including vocal lines and piano accompaniment.

Vertrauter Wohnsitz! vormals den
Schutzgöttern frommer Eintracht,
häuslichen Glücks, der unverbrüch-
lichen Treue heilig!

Third system of musical notation, including vocal lines and piano accompaniment.

So wag' ichs, dich wieder
zu betreten?

Freystatt unaussprech-
licher — für mich auf
ewig verlohener Freun-
den!

Fourth system of musical notation, including vocal lines and piano accompaniment.

Haus meines Gatten —
der mich von sich stößt!

Meiner Kinder! —

Ach, die nicht mehr
mein sind!

Medea.

B

400

Unglückliche
Wiedea! —

Unglücklich — da du
dich rächen kannst?

Andante con moto.

Wo sind sie, die stolzen
Entwürfe, mit denen
du kamst?

Wirst dieser Anblick sie schon
zu Boden, o was wirds seyn,
wann du ihn selbst erblickst, den
geliebten Verräther? —

Wann du sein Bild
in jenen Unschuldis-
gen umarmst?

Stäble deine Brust,
beleidigtes, verwores
senes, ins Elend ge-
banntes Weib!

Tempo primo.

Mutter, ohne Kinder!

Mutter, ohne Kinder!

Allegro.

(Bey folgender wie bey einigen andern Stellen fällt die Musik jedesmal mit dem untergelegten Worte ein.)

O du, des ehelichen Bundes Beschüßerin, des Meineids Mächerin, verlästner Wägen Mutter, allmächtige Juno! Hier

lieg ich jetzt, jetzt

(Kniend.)

lieg ich hier, und seh um Rache, um Rache auf Jafons Haupt,

Il Fine.

Adagio.

seh um Rache auf Jafons Haupt. Hier lag ich sonst — sonst

lag ich hier, und flehte Segen, flehte Segen auf ihn herab,

flehte Segen auf ihn herab. *Allegro.*

Hier *dal Segno.* Ich verbannt!
verbannt!

Allegro affai.

(Sich erhebend.)

Ich, einer Kreusa nachgesetzt! Ha, Ereuloser! Ist das mein Lohn?

Hast du vergessen, daß dein Leben mein Wert ist? Daß ich dir alles aufopferte?

Daß ich haße, wie ich liebe? Wer ich bin? Was ich vermög? Daß ich auf Straßen daherefare?

Daß ich die Grundvesten der Erde erschüttere?

Andantino moderato.

Unselige Nacht!

Allegro.

Tempo primo.

Die Elemente gehorchen meiner Stimme - und das Herz des Mannes, den ich liebe, verschließt sich ihr!

Allegro.

Schatten bring' ich vom Ozeus zurück - und ein Herz kann ich nicht erschalten!

Medea.

e

Tempo primo.

Allegro.

Ballste wint' ich hervor — und habe keinen Winkel zu meiner Ruhe!

Allegro moderato.

Wo soll ich hin? — In mein Vaterland zurück? Verließ ichs nicht um feinetwillen? Würden unsre Hausgötter nicht vor dem Schalle meiner Tritte fliehen? die Götter meines Vaters nicht erzittern?

(Folgendes unter der Musik, ohne Pause.)

Andantino.

meine Brüder nicht die Schmach sehen, die ich über sie gebracht habe? —

Auch der elendeste der Menschen hat doch irgend eine gute Seele, die an seinem Schicksal Antheil nimmt — aber wen hab' ich?

Sieh mich ist jede gefällige Freude vertilgt! —

Ich bin allein in der Schöpfung!

Marsch.

Handwritten musical notation for the first system of the 'Marsch' section, featuring treble and bass staves with notes, rests, and dynamic markings.

(Man hört von ferne die Musik des Aufzugs.)

Handwritten musical notation for the second system of the 'Marsch' section, featuring treble and bass staves with notes, rests, and dynamic markings.

Sie schallen, sie schallen die Triumphlieder des glücklichen Verräthers!

Allegro.

Handwritten musical notation for the third system of the 'Allegro' section, featuring treble and bass staves with notes, rests, and dynamic markings.

Er kommt!
Er kommt!

Handwritten musical notation for the fourth system of the 'Allegro' section, featuring treble and bass staves with notes, rests, and dynamic markings.

Er taumelt hin im wollüstigen Rausche, die Majestät der Götter zu verhöhn!

Einer andern die Treue zu schwören, die er mir schwur!

Handwritten musical notation for the fifth system of the 'Allegro' section, featuring treble and bass staves with notes, rests, and dynamic markings.

Vor eben den Altären, die von unsern Opfern rauchten! —

Ha, kaum halt' ich mich zurück!

Wo verberg' ich mich?

(Jason und Ariadne in einem von Sklaven gezogenen Wagen mit ihrem Gefolg.
Der Zug geht hinten über das Theater.)

Marsch.

First system of the musical score, consisting of a vocal line and an orchestral accompaniment. The music is in 3/4 time and begins with a key signature of one sharp (F#).

(Sie verliert sich
im Säulengang.)

(von ferne.)

Second system of the musical score, continuing the vocal and orchestral parts from the first system.

(Orchester.)

Third system of the musical score, continuing the vocal and orchestral parts.

(von ferne.)

Fourth system of the musical score, including the vocal line and orchestral accompaniment.

(Orchester.)

Maest. a.

Wie er auf diesem
Wagen thronete!

Schöner als am ersten
Tage unsrer Liebe! —

Majestätisch und sicher,
wie ein Gott! —

Fifth system of the musical score, concluding the piece with the vocal line and orchestral accompaniment.

Grave.

Soll ich nach? Soll ich dieß Getöse der Freude in bangem Klagen, in kummern Trauren verwandeln? Soll ich mich in den Tempel wagen, und das schändliche Paar am Fuße der zürnenden Bildsäulen

(Führt ununterbrochen fort.)

Allegro.

würgen? oder warten, bis sie beim schwelgerischen Mahle auf den Untergang ihrer Feinde, auf Medeas Untergang trinken, und dann diese Säulen niederreißen, daß der stürzende Palast ihr Brautbett werde? oder bey der Stille der Nacht mich in die Kammer schleichen, sie in der Wonne ihrer ehebrecherischen Umarmungen über-

Allegro affai moderato.

fallen, und den entheiligten Thron mit Blute waschen? — Ehreichte! womit schmeichelt du dir? —

Allegro affai.

Aus Jupiters Blute gezeugt und von den Schutzgöttern Korinths bewacht, spottet Kreusa deiner machtlosen Wuth. —

Ha, Verwegne, frohs locke nicht zu früh! Die Eifersucht ist sinnreich. Es giebt andre Wege zu deinem Leben. —

Medea.

Wie? wenn dein Jason, wenn er nun die Beute
zu genießen glaubt, heimlichen Giftes voll und von
der Hand des Todes gestreift, an deinem Busen
langsam verschmachtet? —

Sterben? sich krümmen
und nicht mehr sehn?

Ist das die ganze Strafe,
die er verdient hat?

Deine ganze Rache,
Medea? —

Leben soll er,
aber sich zur

Qual — Göttern und Menschen verhaßt, ein bleiches zitterndes Wesen!

(Unter der Musik.)

von Lande zu Lande
fliehen — jeder aufgehenden Sonne, jeder sinkenden Nacht fluchen — sterben wollen und nicht können! —

O, solch' eine Rache, ihr Eumeni-
den — helfst sie mir ausdenken! —

(Pause.)

Andante.

Allegro.

Das er schon Kinder von
Kreuzen hätte! —

Hat er nicht
Kinder? —

Entsetzlicher Ge-
danke! —

Wie, Schauer des Todes durchs
bebt er mein Gehirn! —

Götter! Götter! sie sind
auch meine Kinder! —

Aber Jason ist ihr Vater — alles, was ihm zugehört, ist strafbar! —

Sein Andenken werde von der Erde vertilgt! —

Durch dich, unglückliche? —

O, meine Kinder! —

Arme, Verlassene, eines bessern Vaters, einer glücklichen Mutter werth!

Berachtung wird euer Loos seyn, Neid auf jeden eurer Tritte lauschen, arglistige Bosheit an der Knospe eures Lebens nagen, bis sie fällt.

Hab' ich euch darum mit Schmerzen gebohren? — darum für euch gewacht, geforgt, geweint? —

Allegro.

O, daß euch nie die Sonne angeleuchtet hätte! daß ich in der Angst der Geburtseinverschmachtet wäre! —

Und ich lies euch unter meinen Feinden zurück? —

Nein! nein! Ihr sollt nicht Gräber von Kreuzen sehen! —

Es ist Liebe — Wohlthat — die einzige letzte Wohlthat eurer Mutter! —

Sie gab es euch, sie nehm' es wieder! —

Un poco Adagio.

Wandelt in Unschuld und Friede, wandelt hinab zu den Schätzen! —

Wandelt hinab zu den Schatten! —

Andante.

Verflücht den Richtern der Hölle, wer euch sendet und wer euer Vater ist! —

Medea.

Ha! jetzt er- blickt er die zerstückten Leichname, das rieselnde Blut — stürzt über sie her in schrecklicher Todes-
 stille — umarmt sie — ruft sie vergebens —

(Unter der Musik.)

Allegro.

springt auf und raff! —

Jetzt wälzt er sich im Staube
 und seht dem Blig, ihn zu
 zerschmettern, dem Abgrund, ihn
 zu verschlingen —

Jetzt ergreift er
 mit selbstmörderischer Faust
 den Dolch —

Und du siehst es, Me-
 dea — siehst es, und
 stirbst vor Entzücken! —

Largo.

Wie geschieht mir
 so plötzlich? —

Ich höre kom-
 men —

Gute Götter! was
 seh' ich? —

(Medea zieht sich zurück.)

Die Hofm. mit Medeas Söhnen.

Kommt, meine Geliebten! der Augenblick ist gänzlich. Niemand belauscht uns. Laßt euch in den Hain der wohlthätigen Göttin führen, die auf das Fallen der Unschuld hört.

Ein Knabe. Medea hervorkürzend. Beyde Knaben. Die Hofm.

Kommt und betet für eure Mutter.

Für unsre neue Mutter?

Ihr Undankbaren, habt ihr mich schon vergessen?

Ach, Mutter! Mutter!

Medea!

Allegro moderato.

(Medea umarmt ihre Kinder.)

Medea.

O der Sonne! ich habe nun nichts gelitten. Ich bin ganz glücklich.

Die Hofm.

Medea.

Soll ich den Göttern danken, die dich wieder bringen, oder muß ich zittern, Medea?

Sey ruhig, treues Weib, einzige Freundin einer Verbanneten.

Moderato.

Mein Schicksal ändert sich.

Allegro.

Die Hofmeisterin.

Die Göttin, welche ihr anrufen
wolltet, sie hat euch erhört, sie
sendet mich, euch zu retten, zu
rächen.

Aber dieser mit Wuth und Wehmuth kämp-
fende Blick, diese Stirne voll schwarzer
Sorgen — Um aller Götter willen! was
beginnest du?

Medea.

Sey ruhig, sag' ich,
und laß uns! —

O, meine
Kinder! —

(Die Hofmeisterin geht ab.)

Der Jüngere. Der Aeltere. Medea. Der Aeltere. Der Jüngere.

Wo bist du so lange
gewesen Mutter?

Ich fürchtete, du kämst
niemals wieder.

Vielleicht besser für euch,
ich wäre niemals wieder
gekommen! —

Aber nun bleibst du
doch bey uns?

Ja, liebe Mut-
ter, ja!

Medea.

Ihr tödtet mich! —

Nein, Ehne meines
Herzens! nein!

Ihr werdet mein einsames
Alter nicht trösten!

Meine letzten Thränen
nicht trocken!

Fern von euch werd'
ich sterben.

Der Ältere.

Der Jüngere.

Medea.

Allegro.

Der Jüngere erschrocken.

Wir wollen mit dir sterben, liebe Mutter.

Warum sterben?

Zurück!

Ach, Mutter, liebst du mich nicht mehr?

(Er will die Mutter lieblos sein.) (Sie stößt ihn von sich.)

Medea ihn wiederholend.

Ich dich nicht mehr lieben?

Große Götter! was soll ich thun?

Ich kann nicht, ich kann nicht!

Un poco Adagio.

Ich würde mir zwiefach das Herz durchbohren! —

Ich will sie mit mir nehmen!

Ich will sie bei der Hand führen!

Ich will sie auf meinem Rücken tragen, einen Gegenstand des Erbarmens für Götter und Menschen! —

Medea.

5

Aber wird man uns nicht entdecken?

Allegro. **Sempre Allegro.**

Wird man sie nicht aus meinen Armen reißen? —

Ha! bey den edleris-
chen Gottheiten der
Nächte! eh ich das
zugebe —

(Die Anaben stehen erschrocken,
mit stehender Geberde.)

Kein Erbarmen! es ist die
Mutterbrut Jasons —

(Sie wild anblickend.)

Andante moderato.

Sein Blut klopft in ihren Adern, sein
heuchlerisches Lächeln schwebt auf ihren
Lippen — Ha! der steht ihm am ähns-
lichsten! der sey der erste!

(Sie ergreift den jüngern, zückt den Doldh, läßt
ihn fallen und umarmt den Anaben.)

Allegro.

Fliebt, fliebt, Unglückliche!

(Beide Anaben von sich stoßend.)

Weg mit diesen Blicken!

Meine Liebe ist euer Tod!

Andante moderato.

Haßt mich! verflucht mich! ich bin die abscheulichste der Mütter! —

Und das elendeste der geschaffnen Wesen! —

(Die Knaben fliehen.)

(Sie wirft sich auf die Schwellen des Eingangs.)

O Jason, Jason! wenn du aus dem Sonnenkreise deines Glücks mich hier erblicken solltest, wenn mein Gewimmer zu den Ohren deiner leichtgläubigen Braut dränge, würde nicht Mitleid in euren Herzen erwachen? —

Ach! Ach!

Zerreißt den Faden meines Lebens, ihr Parzen!

Gefolg hinter dem Theater.

Nimm mich auf, süßes Gefilde!

Land meiner verfohrnen Ruhe, nimm mich auf! —

Heil! Heil sey Jason und Kreusa! Heil! Heil sey den Neuwermählten! —

Allegro affai.

Medea auffahrend.

Verflucht sey Jason
und Kreusa! Ver-
flucht die Neuers-
mählten! —

Hort! — Sollen sie dich
hier finden und mit andern
Sclaven an ihren Wagen
fesseln?

Sollen sie dir deine Kinder,
vor deinen Augen, zum Lo-
de schleppen?

Soll ihr buhlerisches Hohns-
geschrey dein Grablieb wess-
den? —

Noch bist du
Medea! —

Mache dich und
stirb dann! —

Umsonst sträubst du dich,
arme Mutter! —

Vergiß, vergiß, daß
sie dein waren! —

Reiß sie aus deinem Her-
zen, wie er dich aus dem
seinigen riß! —

Was bedenkst
du dich?

(Will ab, bleibt am Eingange stehen.)

Andante moderato.

Wohin? —

Wenn sie dir nun wieder mit kindischem Lächeln entgegen eilen, wieder ihren Arm um deine Knie schlingen, wieder dir stammelnd Lieblos? — wie dann? —

Allegretto.

O, wag es nicht! —

Das Licht des Tages ist zu heiter, die Sonne zu lieblich —

Solche Thaten wollen Finsterniß. —

Allegro.

Ha, wenn die zürnende Natur umher dich zur Wuth begeisterte! —

Medea.

Ⓞ

Wenn der bestende Himmel
über dir, unter die die erzt-
ternde Erde deine Seele ein-
pöden! —

(Sie geht mit fürchterlicher Geberde umher, und bleibt endlich,
in der starren Begeisterung einer Beschwörerin, stehen.)

Höre mich, meines Kummers
Vertraute, Hecate! Hecate!

Höre mich, Chaos der ewigen Nacht! und

(Die ganze Beschwörung geht unter der Musik ununterbrochen fort,
und die Musik fällt immer auf das untergelegte Wort ein.)

Ihr des Orcus fürchterliche Mächte! Ich ruf euch! Ich

ruf euch! Pforten der Hölle, öffnet euch der bekann-
ten Stimme

Medeas!

Sollt sie wieder, unermessliche Felsenklüfte, daß das Rad des Trions stocke und der Geyer des Prometheus zu martern

vergehe! Verbirg dich dem Anblick so vieler

Grenel, o Hübhus, verbirg dich am Mittag! Mache dich auf, heulender

Sturm! Zerreiße, ihr Blitze, zerreiße den nächtlichen

Himmel! Brülle laut, Donner

des Adlers! — Und ihr, des Todes Gehälfen, Entsetzen, Raserey, Verzweiflung, stürzt euch unter das Brautgesolge, das siehprangend aus den Thoren des Tempels zieht! —

Allegro furioso.

Triumph! Triumph!
Ich bin erhört! zur
Rache! zur Rache!

(Das ganze Theater wird Nacht, und ein schreckliches Ungewitter läßt sich hören.)

(Sie stürzt mit gezücktem Dolch in den Pallast, und das Ungewitter dauert einige Zeit fort.)

Es ist geschehen — *Sempre pianissimo.* Schlummert sanft, Euch ist wohl! —
 geschehen! — ihr Lieben!

(Medea erscheint athemlos, betäubt, bleich und mit zerrissenem Haar am Eingang.)

Andante.

Derbrochen ist euer Wer auch frey wäre, Warum schlägt mir jede Nerve, verldßt mich jede Kraft? —
 Kerker! — wie ihr! —

(Sinkt auf die Schwellen nieder.)

O du — wenn ich diese Hände voll Bluts noch gegen dich
ausstrecken darf — erbarme dich der reinen schuldlosen
Seelen, o Juno! *Un poco Adagio.*

Ich war einen Augenblick ihre Mutter —
sey du es nun auf ewig! —

Allegro moderato.

Ha! — rauschen eure Zittige, raffeln
eure Ketten noch um mich? —

(Begeistert.)

Habt Dank, daß ihr meinen Arm regiert,
daß ihr mein Ohr ihrem Anseh'n ver-
schloßet! — Habt Dank, Heiligste der Göt-
tinnen! —

Vollendet, was ihr
begannt! —

Medea.

5

Allegro.

Allegro affai.

Wollendet das Strafsamt! —

Erreißt ihn her!

Reißt ihn

Sempre forte.

(Sich erhebend.)

her den Verbrecher!

daß er sehe, daß er höre, daß noch Götter, Götter leben!

Peitscht ihn her!

Peitscht ihn her!

Erreißt ihn her!

Reißt ihn her den Verbrecher!

daß er sehe, daß er höre, daß noch Götter, Götter leben!

Peitscht ihn her! Peitscht ihn her!

(Sie verschwindet.)

Jason rasend.

Wo bin ich? — Soll Korinth untergehen? —

Wer verfolgt mich? — Kreusa, wo bist du? — Wer riß dich aus meinen Armen? —

Wo find ich dich? — Was für Schlangen zischen um mich her? —

Feuer! Feuer!

Jetzt leckt es am Saum meines Mantels! —

Jetzt ergrift es mein Haar! — Wer steht mir bey? —

Hört kein Ohr auf das Geschrey Jasons? — Erbarmen! Erbarmen, ihr zürnenden Mächte!

Medea. Jason. Medea. Jason! Wer ruft? Jason!

(Gleichsam unsichtbar auf ihrem Wagen.)

Sempre Allegro.

Jason. Medea. Ich bin verlohren — das ist Medea! Ja, Treuloser! ich bins!

Jason. Medea. Jason. Verwegne! du noch in Korinth? Um Zeugin deines Glücks zu seyn! Ha! dein Leben für diesen Hohn!

(Er eilt mit bloßem Schwert auf sie zu.)

Medea. Jason.

Ohnmächtiger! Entsetzen! —

(Indem sie und ihr Wagen erleuchtet wird.) (Zurückprallend.)

Medea. Jason.

Was verlangst du noch von mir? — Sind nicht alle Bande unter uns zerrissen?

Eins war noch übrig und das zerriss ich! Götter!

Medea. Jason.

Siehst du diesen blutigen Dolch? Grauensvolle Ahnung! — meine Kinder! —

(Unter der Musik.)

Medea. Jason.

Geh und begrabe sie! Halt! Halt! Lädte mich auch, eh du fliehst! —

(Fährt triumphierend von dannen.) (Der Eingang des Pallastes öfnet sich von selbst.)

Moderato.

(Er erblickt die Leichname, will über sie herstürzen, bedt zurück.)

Ach ihr — deren kalte Gebeine ich nicht zu umarmen wage — Unschuldige Schlachtopfer! — verzehet, verzehet euren Vater! —

Medea.

Der Arm des allgewaltigen Berg-
gelters mag euch rächen! —

Ich — folg' euch —

(Stürzt in sein Schwert und sinkt.)

E N D E.

Leipzig, gedruckt bey Johann Gottlob Immanuel Breitkopf.